



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.

Jahresbericht 2015





Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.

In Partnerschaft wachsen

Wer wir sind

Wir sind Susila Dharma - Soziale Dienste e. V. (SD), ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V., einer internationalen Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association (registriert in Vancouver/ Canada).

Was wir tun

SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken, Vernetzung mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen. Seit 1988 werden ausgewählte Projekte von SD vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

Wie wir arbeiten

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ausgangspunkt ist das Bedürfnis nach vertrauensvoller Zusammenarbeit im Team und mit den Projektpartnern geleitet von Respekt und Achtsamkeit. Dabei möchten wir verantwortungsvoll mit allen Ressourcen umgehen: mit Arbeitsmaterialien, Boden(schätzen), (persönlicher) Energie, Geld und Zeit. Ein SD Projekt wird immer verantwortlich von einem Teammitglied betreut. Erfahrungen, die wir in der Ausübung unserer Arbeit machen, bereichern und transformieren unser Denken und Handeln.

Vorwort



Foto: privat

Am Ende dieses Jahres bleibt mir zu sagen, dass ich beeindruckt bin von der Empathie, der Verbundenheit und Fürsorge unserer Mitglieder, Freunde und Förderer für die Nöte in der Welt. Davon, dass auch 2015 die Teammitglieder von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. etliche Stunden ehrenamtlicher

Mitarbeit gestiftet haben, damit Ungerechtigkeit gemildert wird. Mich beeindruckt, dass die Menschen an den Orten, wo Projekte umgesetzt wurden, vertrauen auf unsere Partnerschaft, mitdenken und mittun, damit zukunftsfähige Lösungen gefunden werden. In Kamerun, Indonesien und Paraguay konnten sich unsere Projektbetreuer Waltraut Biester, Viktor Böhm und Wolfgang Latussek auf ihren Reisen über Fortschritte informieren: Unsere Spenden wurden gut genutzt, die Lebensbedingungen für Menschen verbessern sich. Manchmal stellen wir uns hier bei uns in der Teamsitzung am „grünen Tisch“ ein schnelleres Tempo vor. Die Begegnung vor Ort mit den Menschen und den lokalen Gegebenheiten fordert zu Demut auf. Die Alltagsbedingungen wären für die meisten von uns schwer auszuhalten. Es gibt mir zu denken, dass wir, obwohl wir uns so umfassend informieren können, noch immer zu wenig wahrhaben wollen, dass unser Wohlstand an vielen Stellen auf den Lasten anderer gründet. Das ist nicht gerecht! Veränderung braucht eine Bewegung im Bewusstsein und die Umstellung auf neue Verhaltensweisen. Da liegt eine große Chance für uns alle! Gemeinsam macht es mehr Freude und damit gelingt es auch 2016 besser: Ausprobieren, steckenbleiben, erneut versuchen, Umwege nehmen, mit Maß entscheiden, Ziele erkennen. Ich freue mich auf diese gemeinsame Strecke mit allen, die sich Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. verbunden fühlen!

Romina Vianden-Prudent
1. Vorsitzende

Inhalt

- 2 In Partnerschaft wachsen
- 3 Vorwort
- 4 Mit Partnern wirken
- 5 Projekte 2015
- 11 Bericht der Geschäftsstelle
- 13 Strukturen
- 14 Finanzen
- 16 Dank
- 16 Impressum

Mit Partnern wirken

Susila Dharma International Association (SDIA)

Das internationale SD Netzwerk traf sich vom 17. bis 23. August zur Jahreshauptversammlung in Great Malvern/Großbritannien. Gewählt wurden turnusgemäß zwei neue Direktoren für den Vorstand: **Olvia Reksodipoetro** aus Indonesien, die wir aus der Zusammenarbeit mit YUM gut kennen und deshalb nominiert hatten. SD Deutschland ist nun auch durch **Dr. Viktor Böhm** vertreten. Romina Vianden-Prudent wird noch bis Mitte 2016 als 2. Vorsitzende in diesem Gremium dabei sein. Angedockt an das Treffen in Great Malvern war auch eine Konferenz von SDIA mit Fachreferenten aus Projekten mit dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung (ICDP, Roda Viva, YUM, Child's Garden for Peace, GHFP). Ziel war es auszuloten, ob es gemeinsame Standards und grundlegende Anforderungen für SD-Projekte geben sollte, die in diesem Feld arbeiten. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es sinnvoll ist, gemeinsame Wertvorstellungen zu formulieren und nach außen zu kommunizieren.

Lawrence Fryer, Viktor Böhm und Valentin Willecke nutzten die Gelegenheit außerdem, um mit Vertretern von anderen SD Organisationen die Vorbereitung für ein BMZ-Projekt in der DR Kongo abzustimmen.

SD-Netzwerk

Vierzehn Vertreterinnen und Vertreter von europäischen SD-Teams (Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien und Deutschland) trafen sich in Königswinter bei Bonn Ende Februar. Auf der Agenda standen die Projekte der Demokratischen Republik Kongo, vorgestellt in einer Diashow von Arnaud Delune, Fundraising-Methoden im Workshop mit Henriette Sillem und eine Diskussion über die Aufgaben von SDIA mit den Direktorinnen, Hannah de Roo und Romina Vianden-Prudent. Alle Teilnehmer waren sich einig diesen jährlichen Fachaustausch fortzusetzen.



SD-Netzwerk-Treffen in Bonn © Viktor Böhm

Subud Deutschland e.V.

Vom 3. bis 9. August 2015 fand die 50. Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e.V. in Nordhelle statt. SD gratulierte dazu mit einem kleinen Geschenk. Gewählt wurde u.a. ein neuer Vorstand mit Helen Han als 1. Vorsitzende. SD war im Rahmenprogramm mit einem Infostand vertreten. Es fanden sehr interessante und bewegende Gesprächsrunden über die Unterstützung von Flüchtlingen und soziales Engagement im Allgemeinen statt. Dr. Viktor Böhm zeigte neue Fotos aus Kalimantan vom Projekt YUM-Agro-Hausgärten.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)

Romina Vianden-Prudent ist Delegierte von SD im VENRO und arbeitet mit in der AG Transparenz und der AG Kofinanzierung. Bei der Jahreshauptversammlung am 16. Dezember nahm SD seine Aufgaben als Mitglied wahr, vertreten durch Romina Vianden-Prudent und Kerstin Jueterbock. Dabei wurde Dr. Bernd Bornhorst als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Die Finanzen des Verbandes sind gesund aufgestellt und die Geschäftsstelle arbeitet vorbildlich. Alle Vorstände, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden von den Mitgliedern ausgiebig gelobt, entlastet und bedankt.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung feierten die Anwesenden das 20 jährige Jubiläum des VENRO. Bundesminister Gerd Müller kam direkt aus Eritrea ins Umspannwerk Ost in Berlin und gab der Veranstaltung damit die Ehre, Claudia Roth von den Grünen gratulierte mit einer sehr engagierten Rede und auch SPD MB Klaus Bartel schaute vorbei. In der politischen Welt hat sich VENRO offensichtlich Respekt erarbeitet und wird vom Minister und der Kanzlerin regelmäßig einbezogen in Fragen zur Entwicklungszusammenarbeit.

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (EWNH)

SD ist seit der Gründung 1992 Mitglied des EWNH und wird regelmäßig über dessen Aktivitäten informiert.

Projekte 2015

Abgeschlossene Projekte

Fundación Maria Montessori / Ecuador: Die Projektpartnerschaft mit der integrativen Schule im Ort Otavalo ist vorerst beendet. Wir halten weiterhin die Verbindung aufrecht, um das Projekt bei Bedarf zu unterstützen.

Inka Samana / Ecuador: Die Schule Inka Samana wurde in Abstimmung mit der Gemeinde Saraguro verstaatlicht und unsere bisherigen Projektpartner sind dabei, ein neues Projekt aufzubauen. Wir stehen weiterhin mit ihnen in Kontakt.

Neue Projekte

Puppenspieler ohne Grenzen / Deutschland: Wir unterstützen Erica Zoltan-Sapir aus Frankreich, Projektleiterin von Puppeteers without Borders, mit Flüchtlingen in Deutschland Projekte durchzuführen. Ziel ist es die Traumata von Flucht und die Eingewöhnung in die neue Umgebung über die Puppen zu verarbeiten und in einem selbst verfassten Puppenspiel der lokalen Öffentlichkeit zu zeigen.

BMZ-Projekte

Fördermittel vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gab es für das Projekt **YUM-Agro:** Verbesserung der Ernährungssituation in sieben Dörfern in Zentralkalimantan, Indonesien. Die erste Phase des Projektes wurde erfolgreich zum 30. Juni 2015 abgeschlossen und SD erhielt die Bewilligung für die zweite Phase des Projektes vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2017.

Im Dezember 2015 konnten wir außerdem nach einer intensiven Prüfphase mit *bengo* den BMZ-Antrag zur **Förderung des Baus eines Gesundheitszentrums in der Demokratischen Republik Kongo** im Ort Kwilu Ngongo einreichen.

Projektreisen

Es wurden die SD-Projekte in Kamerun, Indonesien, Paraguay besucht.

In 2015 geförderte Projekte

Name	Land	Projekt	Projektbetreuung	Euro
Casa Dia	Brasilien	Drogenrehabilitationszentrum	Stefanie Langkamp	7.392
Filhos do Céu	Brasilien	Kinderdorf Himmelskinder	Stefanie Langkamp	7.392
Anisha	Indien	Organische Landwirtschaft	Lawrence Fryer	2.550
Bina Cita Utama	Indonesien	Schule (Stipendien)	Roswitha Willecke Viktor Böhm	5.460
YUM-Agro	Indonesien	Hausgärten in 7 Dörfern (Zusammenarbeit mit BMZ)	Viktor Böhm Lawrence Fryer	92.334
ASFEMAC	Kamerun	Weiterbildung in Heilpflanzen (Zusammenarbeit mit NUE)	Waltraut Biester	559
Fontsa-Touala	Kamerun	u.a. Besuch seiner Majestät (Zusammenarbeit mit NUE und Aktion Selbstbesteuerung)	Waltraut Biester	3.640
Mariwal	Kamerun	Öffentlichkeitsarbeit Kamerun- Projekte (Zusammenarbeit mit NUE)	Waltraut Biester	2.677
Vida Plena	Paraguay	ICDP und Stillberatung	Wolfgang Latussek	1.353

Lawrence Fryer – Projektbetreuer Anisha und YUM-Agro

Was mache ich in meinen Projekten?

Die größte und anspruchsvollste Arbeit im Jahre 2015 war die Erstellung der beiden BMZ-Anträge für YUM-Agro und das Gesundheitszentrum in der Demokratischen Republik Kongo. Die Anträge werden vom BMZ (bzw. *bengo*) sehr gründlich geprüft und das führt dazu, dass sie mehrfach überarbeitet werden müssen. Im Fall von Anisha ist die BMZ-Projektförderung Ende 2014 zu Ende gegangen, sodass die Hauptarbeit in der Erfassung des Endberichts bestand. Nun müssen wir uns verstärkt einsetzen, damit das Projekt selbständig überlebt. Bedingt vor allem durch die anhaltende Dürre und Ausfall des Monsunregens ist es für die Mitarbeiter von Anisha sehr schwierig, das Einkommen zur Deckung ihrer Kosten zu erwirtschaften. Deshalb wird eine Zeitlang weiterhin externe Hilfe benötigt. Hierfür wurde von SD eifrig Fundraising betrieben. Ein großer Erfolg war es, dass SD für Anisha einen Preis bei dem Wettbewerb *BodenWertSchätzen* der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Höhe von 5.000 Euro gewonnen hat.

Was waren die Herausforderungen in 2015?

Die größten Herausforderungen in 2015 waren eindeutig die beiden BMZ-Anträge. Es ist oft alles andere als leicht zu verstehen, weshalb wieder dies oder das anders oder besser formuliert werden sollte. Aber das Endresultat dieses mühsamen Prozesses ist ein besserer Projektantrag.



Projektleiterin Valli von Anisha und Lawrence
© Kerstin Jueterbock

Woher beziehe ich die Motivation für mein Engagement?

Die intensive Zusammenarbeit mit unseren Projekten ist ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens. Es macht sehr glücklich, wenn etwas gelingt, wie eine Bewilligung von BMZ nach mehreren Monaten harter Arbeit oder die erfolgreiche Realisierung von Projektzielen. Diese Momente des Glücks machen die Mühen und Sorgen der Projektarbeit wieder wett.

Waltraut Biester – Projektbetreuerin ASFEMAC und Fontsa-Touala

Was mache ich in meinen Projekten?

Menschen zuhören, ihre Situation wahrnehmen, Projektwünsche diskutieren, Impulse geben, Ermutigen, Zuversicht schenken, Möglichkeiten der Realisierung und Finanzierung vor Ort und mit dem Team von Susila Dharma erörtern, Anträge an Stiftungen stellen, Projektabwicklungen begleiten, Vollzug begutachten, Fotografieren, Berichte schreiben, Förderer informieren, durch Öffentlichkeitsarbeit das Wohlwollen von Unterstützern gewinnen - ein Netz knüpfen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten.

Was waren die Herausforderungen in 2015?

Einen königlichen Gast angemessen durch ein sinnvolles Besuchsprogramm begleiten, Verständnis und Austausch fördern, Perspektiven eröffnen.

Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit nach Erleben von Misserfolg und Ausbleiben von aufklärender Kommunikation, die Verantwortung beim Projektpartner lassen, das Loslassen von Zielen, andere Wege finden, um trotzdem eine Möglichkeit zur Fortbildung in nachhaltiger Landwirtschaft zu eröffnen.

Weinbergschnecken bauen eine Kalkwand, um widrige Witterungen wie Frost unbeschadet überstehen zu können, manchmal für längere Zeitabschnitte. Wenn es dann taut, brechen sie diese Wand auf und nehmen wieder aktiv am Leben teil. Eine gute Methode - warum nicht von den Weinbergschnecken lernen?

Woher beziehe ich die Motivation für mein Engagement?

Indem ich anderen Zuversicht schenke, wird sie mir selbst zuteil. Es bringt mir Spaß, im Gespräch mit Menschen das Lösen von Problemen ins Auge zu fassen, Steine aus dem Weg zu räumen, nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln. Langjährige Erfahrung zeigt mir, dass es mir möglich ist, kleine Schritte auf dem Weg zu einer gerechteren Welt zu gehen. Das macht mir sehr gute Laune.



Zu Besuch in Kamerun: Seine Majestät Martin Donfack Kemdeng und Waltraut
© Waltraut Biester

Stefanie Langkamp – Projektbetreuerin Casa Dia und Himmelskinder

Was mache ich in meinen Projekten?

Ich unterstütze in Brasilien die Projekte Himmelskinder und Casa Dia. Das bedeutet nicht nur Spenden sammeln, sondern vor allem Kommunikation und ständiger Austausch mit den Leuten vor Ort. Gemeinsam mit den Projektbetreuern suche ich nach unterschiedlichen Möglichkeiten der Finanzierung oder versuche in Organisationsfragen mit meinem Wissen und meiner Erfahrung zur Seite zu stehen. Darüber hinaus gilt es auch die Verwendung der Mittel zu prüfen, Finanzplanungen aufzustellen und immer wieder kritisch zu hinterfragen, ob die Arbeit vor Ort etwas bringt.

Was waren die Herausforderungen in 2015?



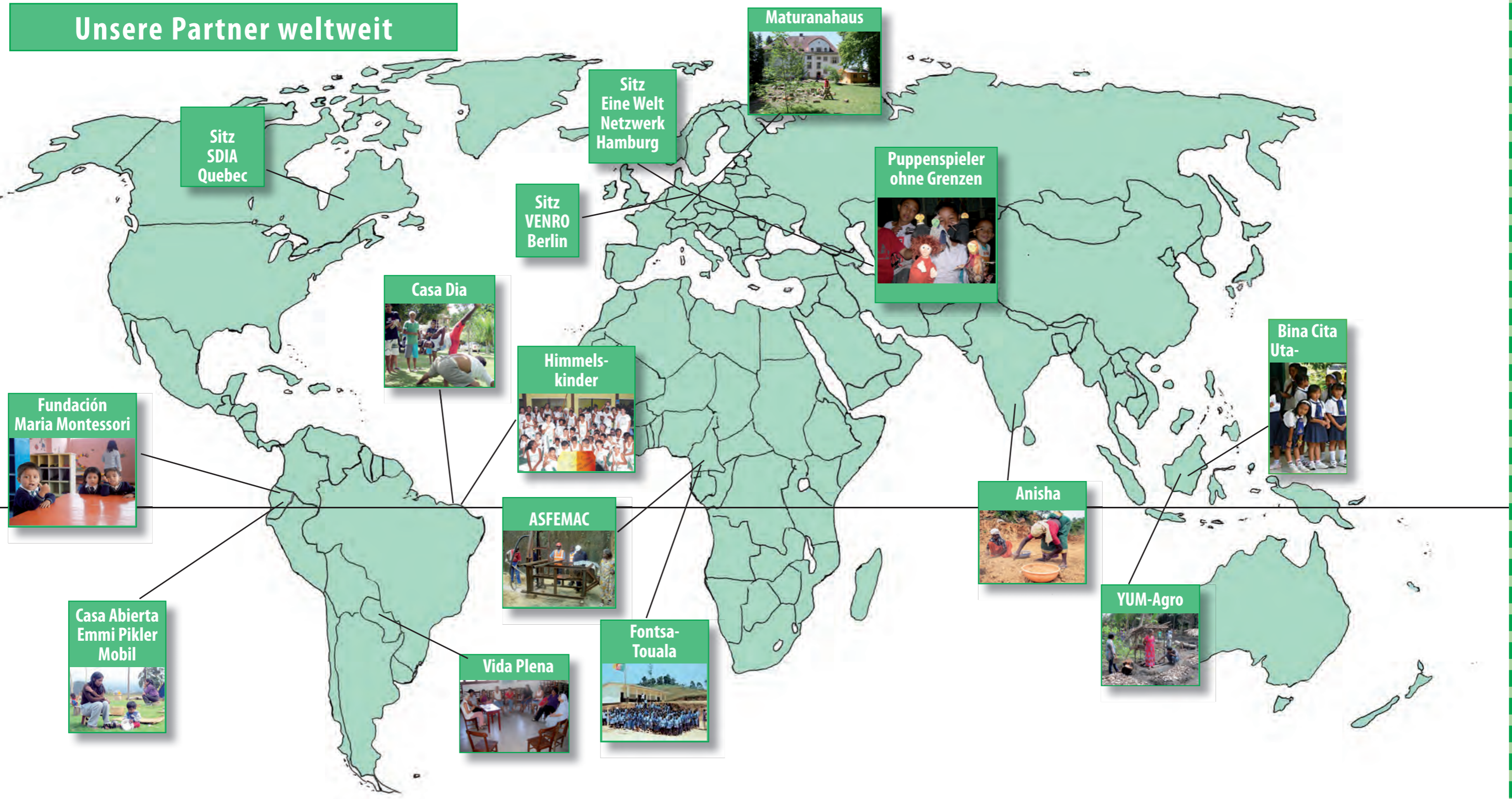
© Steffi Langkamp

Herausfordernd ist für mich vor allem, mein Ehrenamt in Brasilien mit meinem Beruf und dem Engagement für Obdachlose in meiner Heimatstadt Berlin unter einen Hut zu bringen. Fundraising und Projektbetreuung sind zeitaufwendig, man muss ständig dran bleiben. Besonders schwer ist für mich Konflikte zu verkraften, denn die gibt es auch im Ehrenamt. Das kann dann auch mal ganz schön demotivieren. Für die Projekte war 2015 insgesamt ein gutes Jahr - aber die Kommunalregierung hilft bislang noch zu wenig. 2016 werden wir weiter versuchen das zu ändern.

Woher beziehe ich die Motivation für mein Engagement?

Kraft gibt mir zu sehen, wie die brasilianischen Kinder erwachsen werden und ihren Weg gehen, fernab von dem Leben auf der Straße. Oder wenn jemand zu mir kommt und sagt: "Vor ein paar Jahren hätte ich mein Leben fast durch die Drogensucht verloren, aber du und das Casa Dia, ihr habt mir geholfen." Dafür lohnt es sich immer zu helfen!

Unsere Partner weltweit



Dr. Viktor Böhm – Projektbetreuer YUM-Agro und Bina Cita Utama (BCU)

Was mache ich in meinen Projekten?

Meine Aufgabe ist es für das BMZ-Projekt YUM-Agro-Hausgärten regelmäßig nach Kalimantan zu reisen, den Fortschritt zu dokumentieren und gegebenenfalls Abweichungen festzustellen. Wichtig sind neben den technischen oder landwirtschaftlichen Details auch die Finanzen. Wir rufen vierteljährlich die Gelder beim BMZ ab, fügen unseren Eigenanteil hinzu und überweisen den Gesamtbetrag an das Projekt. Diese Gelder müssen dann dort zeitnah in vier Monaten verwendet werden.

Auch das Team vor Ort verfasst alle drei Monate einen Bericht, der von mir mit bearbeitet wird. Ich kontrolliere dabei z.B. ob die Einhaltung der Indikatoren und die Maßnahmen zur Nachhaltigkeit gelungen sind. SD muss jährlich an das BMZ Verwendungsnachweise und einen Jahresbericht liefern. Mir macht es viel Freude an diesen Berichten mit zu arbeiten und durch Fotos zu illustrieren. Es gehört weiterhin zu meinen Aufgaben die Förderer zu informieren und den Spendern schriftlich zu danken.

Beim BCU-Schulprojekt sieht es etwas anders aus: Die Spender fördern einzelne Schulkinder. Neben der regelmäßigen Korrespondenz ist die Teilnahme an den Versammlungen aller Schüler am Montagmorgen in der Halle sehr wichtig, wenn ich in Kalimantan bin. Da bekomme ich einen guten Eindruck von der Arbeit vor Ort, durch die Reden der Schulleiter, kleine Theatersketche und Gesang der Schulkinder. Fotos unterstreichen auch hier die Berichterstattung.

Was waren die Herausforderungen in 2015?

El Niño und die Torfbrände waren für beide Projekte, YUM-Agro und BCU-Schule, eine ganz besondere Herausforderung. Die BCU-Schule musste sechs Wochen während der Schulzeit schließen. Im landwirtschaftlichen Projekt fehlte das Wasser für die Pflanzen, so dass alles zum Stillstand kam. Erst Anfang November normalisierte sich die Situation durch den lang ersehnten Regen.

Woher beziehe ich die Motivation für mein Engagement?

Seit 1992 bin ich Vereinsmitglied und seit 2007 arbeite ich aktiv im SD-Team mit. Die Arbeit für soziale Projekte macht mir viel Spaß. Ich ziehe aus dieser Arbeit auch viel Kraft für mein Leben. Dabei kann ich meine Talente wie Organisation und Analyse von Sachverhalten gut einbringen. Darüber hinaus ist mir die Zusammenarbeit mit Menschen ein großes Bedürfnis.



Viktor mit den Mitarbeitern von YUM-Agro und Gästen

© Viktor Böhm

Bericht der Geschäftsstelle

Aktivitäten im Verein

- Die **Jahreshauptversammlung** fand am 21. März in Wolfsburg statt und war beschlussfähig durch 25 anwesende Mitglieder und 18 Vollmachten. Der Vorstand wurde neu gewählt. Dr. Viktor Böhm wurde mit großem Dank für seine zweijährige Amtszeit verabschiedet. Neu gewählt wurde Romina Vianden-Prudent als 1. Vorsitzende. Waltraut Biester (2. Vorsitzende), Valentin Willecke (Schatzmeister) und Laura Verbeek (Beisitzerin) wurden in ihren Ämtern für zwei weitere Jahre bestätigt. Iris Stefanie Voshage und Christian Wolf-Doettinchem wurden außerdem als Kassenprüfer für weitere zwei Jahre gewählt. Die Mitglieder genehmigten das vorgestellte Budget 2015 und beschlossen ein neues Logo für den Verein.
- Das **Team** traf sich zu insgesamt vier Sitzungen in Berlin, Hamburg und Frankfurt a.M..
- Die **AG Vermögensverwaltung** kam viermal in 2015 zusammen.
- Die **Klausurtagung** fand vom 20. bis 22. November in Wolfsburg mit 11 Teilnehmern statt. Themen waren
 - eine Selbstreflexion der Teammitglieder bezüglich ihrer Kapazitäten für die Mitarbeit bei SD
 - der Finanzrückblick 2015 und die Diskussion des Budgetentwurfes 2016
 - die Zeitplanung für das kommende Jahr
 - eine Information zur Struktur und Arbeitsweise von Susila Dharma International



SD-Team bei der Klausurtagung 2015 mit Roland und Annegret Lohss

© Viktor Böhm

Öffentlichkeitsarbeit

- Kerstin Jueterbock pflegte regelmäßig die **Webseite**.
- Lydia Latussek und Miriam Knoke brachten mit Kerstin Jueterbock dreimal den **Einblick** heraus.
- Kerstin Jueterbock und Romina Vianden-Prudent stellten die **Umschau** mit dem Titel "Herausforderung Menschlichkeit" zusammen.
- In allen Ausgaben der **Subudinformationen** wurde über SD berichtet.
- SD unterstützte auch 2015 die **VENRO-Kampagne** *Deine Stimme gegen Armut* mit einem Eintrag auf der Homepage.
- **Veranstaltung am Vorabend der Mitgliederversammlung** im Forsthaus Wolfsburg am 20. März mit Podiumsdiskussion zur Frage „*Soziale Verantwortung von Unternehmen: Feigenblatt oder echtes Engagement?*“ Auf dem Podium nahmen teil: Claudia Kayser (Volksbank Braunschweig Wolfsburg), Hendrik Wolf-Doettinchem (Bäckerei und Konditorei Cadera), Roland Lohss (Parkhotel Steimkerberg).
Moderation: Imke Wolf-Doettinchem (SD/revoyo Unternehmerzukunft).



v.l. Claudia Kayser, Roland Lohss, Hendrik Wolf-Doettinchem, Imke Wolf-Doettinchem

© Viktor Böhm



Seine Majestät Martin Donfack Kemdeng aus Fontsa-Touala

© Waltraut Biester

- Beim **Saatgut-Festival Düsseldorf** am 7. März betreuten Mariam Tikale, Lawrence Fryer und Romina Vianden-Prudent den Informationsstand zu den Projekten Anisha, BCU und YUM-Agro.
- An der Auftaktveranstaltung zur **Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“** nahm Romina Vianden-Prudent am 25. und 26. März auf Einladung des BMZ teil. Sie brachte sich ein im Workshop "Einbindung lokaler Anspruchsgruppen in die Entwicklungszusammenarbeit".
- Auf Einladung von SD besuchte Ende April seine **Majestät Martin Donfack Kemdeng aus Fontsa-Touala/Kamerun** Deutschland. Am 25. April begrüßte das SD-Team den Gast im **Subudhaus Hamburg** und erfuhr viel über sein Land, die Strukturen, Kultur, Tradition und von den Plänen für den Ausbau dieser Projektpartnerschaft. Zusammen mit Projektbetreuerin Waltraut Biester, fanden Treffen mit potentiell neuen Kooperationspartnern statt: der Kaffeefirma Utamtsi, dem Geschäft *elements Moringa*, der Notfallambulanz in Hamburg Farmsen. Am 3. Mai erzählte seine Majestät am **öffentlichen Abend im Veranstaltungshaus Pferdestall in Ammersbek** den ca. 100 Besuchern vom Leben in Fontsa-Touala.
- Am **Zone-4-Treffen in Budapest** nahmen Anfang Mai aus dem SD-Team teil: Romina Vianden-Prudent in ihrer Funktion als Direktorin im Vorstand von SDIA, Viktor Böhm als Koordinator der Zone 4 und Valentin Willecke als Schatzmeister von SD Deutschland. Romina präsentierte in der Delegiertenversammlung, unterstützt von ihrer Amtskollegin Hannah de Roo aus den Niederlanden, die Struktur und Arbeitsweise der Internationalen Organisation SDIA. Bildtafeln zeigten Ausschnitte aus der Arbeit von YUM-Agro-Hausgärten, Anisha und der BCU-Schule. 30 Jahre SD Deutschland wurden ebenfalls in Postern gezeigt. Eine Gesprächsrunde zusammen mit SD-Vertretern aus Frankreich und den Niederlanden fand reges Interesse. Die Installation mit Kresse-Samen *Make our SD grow!* rief zum Mitmachen auf und ergab am Ende der Veranstaltung schöne grüne SD Buchstaben (s. Titelfoto).

Strukturen

Die Mitgliederversammlung des Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. entscheidet in Satzungsfragen und durch Beschluss die grundlegende Ausrichtung des Vereins. Ende des Jahres hatte SD 68 Mitglieder, zwei Mitglieder neu aufgenommen, drei Mitglieder wurden aus vereinsrechtlichen Gründen ausgeschlossen. Der Beirat beobachtet unabhängig und kann jederzeit von Mitgliedern angesprochen werden. Mit dem Vorstand wirkt er in das regelmäßig arbeitende "Team".

Vorstand

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er steuert die Arbeit der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben entsprechend seiner rechtlichen Verantwortungsposition. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei der Jahreshauptversammlung SDIA. Vorstandsmitglieder nahmen 2015 an allen Teamsitzungen teil.

In den Vorstand wurden im März 2015 für eine zweijährige Amtszeit gewählt:

1. Vorsitzende: Romina Vianden-Prudent
 2. Vorsitzende: Waltraut Biester
- Schatzmeister: Jörg Valentin Willecke
Beisitzerin: Laura Verbeek



Romina, Waltraut, Laura und Valentin © Viktor Böhm

Beirat

Der Beirat ist das Bindeglied zum Gründungsverein Subud Deutschland e.V.. Dieser benennt die Kandidaten, aus denen der Beirat von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Die Mitglieder des Beirats (bis zu fünf Personen) haben das Recht

- an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.
- die Mitgliederversammlung einzuberufen.
- an der Beschlussfassung über Beitritte und Ausschlüsse von Mitgliedern beteiligt zu werden.
- über Satzungsänderungen sowie über die Auflösung des Vereins abzustimmen.

Dr. Hilma Simon und Miriam Knoke wurden im März 2014 von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Sie nahmen ihre Kontrollfunktion durch die Teilnahme an den Teamsitzungen und an der Klausurtagung wahr.

Team (2015 gehörten 20 Mitglieder dazu)

Das Team ist das zentrale Gremium der Meinungsbildung und beschließt die Tagesgeschäfte. Es besteht aus dem Vorstand, dem Beirat, der Geschäftsstelle, den Projektbetreuern, den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei SD mitarbeiten (=Teilnahme an mindestens 1 Teamsitzung pro Jahr und an der jährlichen Klausur).

Alle vereinsrelevanten und wesentlichen Projektangelegenheiten werden hier diskutiert und bei Bedarf mit Beschlüssen versehen. Ein Teambeschluss ist zum Beispiel nötig bei Zuwendungen an die Projekte, Annahme von neuen Projekten, die Entscheidung für einen BMZ-Antrag und Zuschüssen zu Reisekosten. Auch die AGs stellen ihre Arbeitsergebnisse und Beschlussvorlagen dem Team vor. Die vier Teamsitzungen in 2015 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

In der **Geschäftsstelle** arbeitet Kerstin Jueterbock auf einer bezahlten halben Stelle 20 Stunden pro Woche. Ihre Aufgaben sind Vereinsadministration, Unterstützung der Projektbetreuer und AGs, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Kommunikation mit Teammitgliedern, Betreuung von Vereinsmitgliedern und Spendern, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Kontrolle der Buchhaltung, Pflege von Datenbank und Fotoarchiv. Die **Finanzbuchhaltung** erledigte Lawrence Fryer.

Finanzen

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2015 mit

- 35.630 Euro an freien Spenden (Vorjahr 37.222 Euro).
- 39.053 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 32.161 Euro). Davon kamen 2.600 Euro von SD-Organisationen anderer Länder.



Urkunde und „Goldbarren“ für SD für den Sonderpreis beim Wettbewerb *BodenWertSchätzen* © privat

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte betragen im Berichtsjahr 107.368 Euro (Vorjahr 81.655 Euro). 1.520 Euro erhielten wir von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung sowie 200 Euro von dem Aktion Selbstbesteuerung e.V. für unsere geförderten Projekte in Kamerun. Des Weiteren gewann SD bei dem Wettbewerb **BodenWertSchätzen** der Deutschen Bundesstiftung Umwelt einen Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro für das Projekt Anisha in Indien.

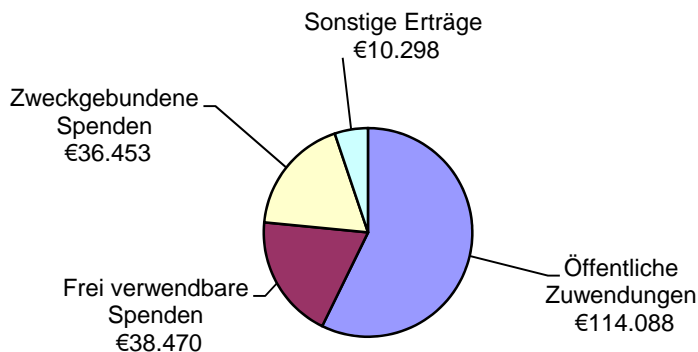
Die **Gesamtausgaben** von 159.521 Euro (Vorjahr 179.805 Euro) lagen unter den Gesamteinnahmen. Bei den freien Mitteln ergab sich ein Überschuss von 5.794 Euro, die wir der Betriebsmittelrücklage zugeführt haben. 79% der Gesamtausgaben waren Projektkosten. 11% haben wir für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit, Vernetzung und 10% für Verwaltung aufgewendet.

Am Jahresende betragen die **projektgebundenen Rückstellungen** 61.319,47 Euro (Vorjahr 32.682 Euro). Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 141.244 Euro (Vorjahr 130.093 Euro). Davon sind 99.314 Euro im Zukunftsfond (Vorjahr 93.956 Euro), 41.930 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 36.137 Euro).

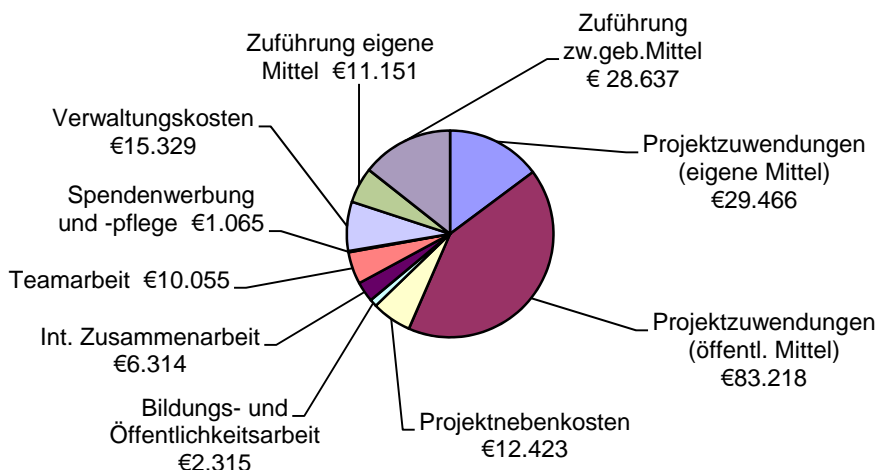
Die **Kassenprüfung** für das Kalenderjahr 2015 fand am 30. Januar 2016 durch Iris Stefanie Voshage in Zusammenarbeit mit Kerstin Jueterbock statt. Es wurde festgestellt, dass die Buchhaltung gewissenhaft und ordnungsgemäß geführt wurde. Eine Prüfung der Geschäftsvorgänge war dadurch leicht möglich. Das zugrunde liegende Belegwesen für die Buchhaltung erfüllte alle Anforderungen an Transparenz und Schlüssigkeit.

Das **Ergebnis** ist für den Moment zufriedenstellend. Wir sind uns in Vorstand und Team bewusst, dass für die nachhaltige Perspektive des Vereins stetig an der inhaltlichen Ausrichtung, Einwerbung von Spenden, Zuwendungen und externer Förderung gearbeitet werden muss. Für die Klausur 2016 haben wir uns eine intensive Zukunftsplanung mit externer Moderation vorgenommen.

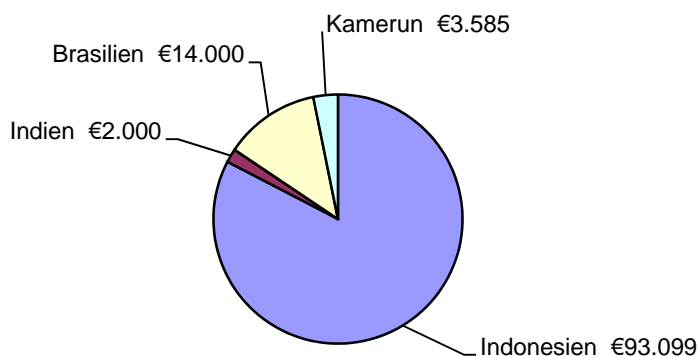
Einnahmen 2015 (199.309 €)



Ausgaben 2015 (199.309 €)



Empfängerländer unserer Zuwendungen 2015 (112.684 €)



Dank

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. dankt allen Spenderinnen und Spendern, Partnern und Gebern, die im Jahr 2015 mit ihrem Einsatz beigetragen haben zur Realisierung unsere Projekte in Afrika, Asien, und Lateinamerika. Ihr Einsatz an Zeit, Geld und innerer Unterstützung wirkt wesentlich zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort für ein Leben in Würde und Gesundheit. Dieser Rückhalt ist Basis und Ansporn für die Zukunft!

Euer SD Team

SD ist Mitglied bei:



Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. hat sich zur Einhaltung folgender Kodizes verpflichtet:

- VENRO-Verhaltenskodex Transparenz - Organisationsführung – Kontrolle
- VENRO-Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- VENRO-Kodex Kinderrechte

SD ist außerdem Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und erfüllt die entsprechende Selbstverpflichtungserklärung.



Wir wurden 2015 gefördert von:

asb

Aktion Selbstbesteuerung e.V.



NUE

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.
 Jenerseitedeich 120
 21109 Hamburg
 Fon: +49 40 754 17 48
 Fax: +49 40 754 75 74
 E-Mail: sd-germany@susiladharmade.org
 Internet: www.susiladharmade.de

Vorstandsvorsitzende:

Romina Vianden-Prudent
 Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Zone-4-Treffen © privat

Redaktion:

Kerstin Jueterbock,
 Romina Vianden-Prudent

Verantwortlich für den Inhalt:
 Romina Vianden-Prudent

Druck:

Bookstation GmbH
 Gutenbergstr. 7
 85646 Anzing

Auflage: 100

Hamburg, Februar 2016